Bac Général HGGSP + LLCER (Histoire-géographie, géopolitique et sciences politiques et Langues, littératures et cultures étrangères et régionales)

CORRIGÉ NON OFFICIEL

Proposition de corrigé rédigée par FormaV avec l'aide d'outils d'intelligence artificielle. Elle peut contenir des erreurs et ne remplace ni le corrigé ni le barème officiels de l'examen.

Les sujets officiels des sessions passées et nos sujets d'entraînement sont classés sur https://bac-hggsp-llcer.fr/annales-sujets-et-corriges

Document mis en ligne par FormaV®. Reproduction ou diffusion sans autorisation interdite.

Langues, littératures et cultures étrangères et régionales – allemand

Session 2022 • Métropole • Remplacement

Code sujet **22-LLCERALME3** 3 heures 30

Proposition de corrigé pédagogique • FormaV

Se repérer dans le corrigé

Sujet 1 – Partie 1 — Synthèse du dossier : exil, migrations et intégration de la population turque en Allemagne
3 réponses • sujet p. 2–6

Sujet 1 – Partie 2 — Traduction en français de l’extrait fourni
1 réponses • sujet p. 2–2

Sujet 2 – Partie 1 — Synthèse du dossier : la nature, les mythes et la crise écologique
3 réponses • sujet p. 7–11

Sujet 2 – Partie 2 — Transposition en français : texte de quatrième de couverture de Das geheime Leben der Bäume
1 réponses • sujet p. 7–11

Les numéros, parties et pages renvoient au sujet original. Chaque réponse rappelle la consigne, explique la démarche et donne le résultat.

FormaV - document d'entraînement non officiel

Sujet 1 – Partie 1

16 points

Synthèse du dossier : exil, migrations et intégration de la population turque en Allemagne

Partie 1 : Synthèse du dossier

Question -

Sujet p. 2, 3, 4, 5, 6

> Dans une synthèse du dossier d’environ 500 mots, présenter le dossier (textes et image) en tenant compte du contexte historique.

La consigne demande une synthèse en allemand d’environ 500 mots. Le texte ci-dessous présente les trois documents, leur contexte historique et les principaux enjeux du dossier.

FormaV - document d'entraînement non officiel

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier zeigt, wie sich die Geschichte der türkischen Migration nach Deutschland im Leben einzelner Menschen spiegelt. Es umfasst ein Foto von Hans Rudolf Uthoff aus dem Jahr 1964, einen autobiografisch geprägten Auszug aus einem Text von Zafer Şenocak aus dem Jahr 2011 und einen Zeitungsbericht von Daniel Bax aus dem Jahr 2012. Zusammen führen die Dokumente von der Arbeitsmigration der Nachkriegszeit zu den sozialen und politischen Herausforderungen, mit denen langjährig in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten konfrontiert sein können.

Das Foto trägt den Titel *Türkische Gastarbeiter für das Ruhrrevier*. Es zeigt eine Gruppe von Männern mit Gepäck, die an einem Bahnsteig an einer sitzenden Frau vorbeigehen. Ein Schild verweist auf Dortmund und die industrielle Region des Ruhrgebiets. Die Aufnahme erinnert an die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte durch die Bundesrepublik in den 1960er-Jahren. Dazu gehört das Anwerbeabkommen mit der Türkei von 1961. Viele Menschen kamen zunächst als sogenannte Gastarbeiter und stellten sich einen vorübergehenden Aufenthalt vor; für zahlreiche von ihnen und ihre Familien wurde Deutschland jedoch dauerhaft zum Lebensmittelpunkt.

Şenocak erzählt, wie er nach seiner Ankunft in München ein halbes Jahr lang täglich Deutschunterricht bei der pensionierten Lehrerin Frau Saal erhielt. Seine Erinnerung an den Unterricht ist sinnlich geprägt: Die Wörter schmeckten nach Kaffee und Kuchen, besonders nach Apfelkuchen. Diese ungewöhnliche Metapher lässt die Sprache lebendig und angenehm erscheinen. Auch das Halbdunkel der Wohnung erhält im Rückblick eine Bedeutung. Frau Saal erklärt, es habe den Jungen verlangsamt und dazu gebracht, die Wörter genauer zu betrachten. Der Erzähler empfindet die Grammatik zunächst als kompliziertes Labyrinth, nimmt das Lernen aber aus Begeisterung auf sich. Fleiß ermögliche zwar das Erlernen einer Fremdsprache, doch um sie wirklich zu genießen, brauche es Hingabe. Der erste Gedichtband, den er seiner früheren Lehrerin schenkt, belegt die Entwicklung, die schließlich zu seiner Tätigkeit als deutschsprachiger Schriftsteller führt.

Der Bericht von Bax handelt von Nuriye Cengiz, einer türkischen Rentnerin, die seit 1969 in Berlin lebt und bis 1990 Telefone montierte. Wie viele türkische Migranten verlor sie nach dem Mauerfall ihre Arbeit. 2012 kämpft sie gegen den Verlust ihrer Wohnung: Ihre Miete stieg von 386 auf 626 Euro, und fast alle Nachbarn waren bereits ausgezogen. Cengiz protestiert öffentlich gegen die Verdrängung langjähriger Bewohner durch steigende Mieten. Ihr Unterstützer Sandy Kaltenborn weist darauf hin, dass manche ältere Migranten Angst hätten, ihre Rechte geltend zu machen. Der Artikel erinnert außerdem an die frühere Zuzugssperre: Bis zum Mauerfall durften einige türkische Bewohner Berlins nicht in bestimmte Bezirke wie Kreuzberg ziehen. Die damalige Politik sollte eine Gettobildung verhindern; heute macht die Gentrifizierung die Verdrängung aus dem Viertel zu einem zentralen Problem.

Die Dokumente legen nahe, Integration als langfristigen Prozess zu verstehen. Sprachkenntnisse und Bildung können Teilhabe ermöglichen, wie Şenocaks Lebensweg zeigt, ohne dass man dafür die eigene Herkunft aufgeben muss. Zugleich reichen individuelle Anstrengungen nicht aus: Auch gleiche Chancen, Schutz vor Diskriminierung und bezahlbarer Wohnraum sind entscheidend. Menschen türkischer Herkunft gehören seit mehreren Generationen zur deutschen Gesellschaft und gestalten sie mit. Die Herausforderung besteht darin, soziale und politische Teilhabe zu sichern und Vielfalt anzuerkennen, statt Integration mit einseitiger Anpassung gleichzusetzen.

Question -

Sujet p. 2, 4

> Dans une synthèse du dossier d'environ 500 mots, analyser, dans l'extrait de roman de Zafer Şenocak, le rapport du narrateur à la langue allemande.

Pour analyser le rapport du narrateur à l'allemand, on peut suivre la transformation de l'apprentissage scolaire en une relation personnelle, sensible et finalement créatrice à la langue.

RÉPONSE À RETENIR

Der Erzähler beschreibt sein Verhältnis zur deutschen Sprache als eine Verbindung von Anstrengung, Genuss und Hingabe. Seine Erinnerungen an den Unterricht bei Frau Saal sind sinnlich: Die Wörter schmecken nach Kaffee und Kuchen, besonders nach Apfelkuchen. Diese Metapher macht Deutsch zu etwas Lebendigem und Angenehmem; die Sprache ist für ihn nicht nur ein System von Regeln, sondern auch mit Wärme und einer persönlichen Beziehung verbunden.

Das Halbdunkel wird rückblickend zum Bild einer aufmerksamen Lernweise. Frau Saal erklärt, es habe ihn langsamer gemacht, weil er sonst zu schnell von einem Wort zum nächsten gesprungen sei. Die Bemerkung des Erzählers, die Dunkelheit könne auch für seine frühe Brille verantwortlich sein, verleiht der Erinnerung einen selbstironischen Ton. Die Grammatik erschien ihm zunächst wie ein Labyrinth: Das Lernen war also nicht mühelos. Dennoch hätte er für die Sprache damals alles hergegeben.

Entscheidend ist seine Unterscheidung zwischen Fleiß und Hingabe. Mit Fleiß könne man eine Fremdsprache bis zu einem gewissen Grad lernen; um sie wirklich zu genießen, müsse man sich ihr ganz widmen. Frau Saal habe diese Hingabe nicht nur verlangt, sondern in ihm ausgelöst. Der Gedichtband, den er ihr bei einem späteren Besuch überreicht, zeigt, wohin seine Entwicklung geführt hat. Deutsch wird so zur Sprache seiner literarischen Arbeit: Der Erzähler hat sie sich mit Aufmerksamkeit und Leidenschaft angeeignet, ohne dass der Text daraus eine Aufgabe seiner Herkunft macht.

Question -

Sujet p. 2, 3, 4, 5, 6

> Dans une synthèse du dossier d'environ 500 mots, discuter, à partir du dossier et de vos connaissances, l'intégration de la population turque dans la société allemande et le défi qu'elle représente aujourd'hui.

La discussion met en relation les signes d'ancrage et de participation présents dans le dossier avec les obstacles sociaux et historiques. Elle distingue aussi les faits rapportés par le document C des enjeux plus généraux de l'intégration.

FormaV - document d'entraînement non officiel

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier zeigt Integration als langfristigen Prozess, der sowohl von den betroffenen Menschen als auch von den gesellschaftlichen Bedingungen abhängt. Das Foto von 1964 verweist auf die Anwerbung türkischer Arbeitskräfte durch die Bundesrepublik; ein wichtiger historischer Hintergrund ist das Anwerbeabkommen mit der Türkei von 1961. Obwohl viele sogenannte Gastarbeiter zunächst mit einem vorübergehenden Aufenthalt rechneten, wurde Deutschland für zahlreiche Menschen und Familien dauerhaft zum Lebensmittelpunkt.

Der Auszug von Zafer Şenocak macht deutlich, welche Bedeutung Sprache für Bildung und kulturelle Teilhabe haben kann. Der Erzähler lernt Deutsch mit großer Hingabe und wird später deutschsprachiger Schriftsteller. Seine Geschichte zeigt, dass die Aneignung der deutschen Sprache zur eigenen Lebens- und Ausdrucksform werden kann, ohne dass daraus zwingend die Aufgabe einer anderen Herkunft folgt. Integration sollte daher nicht mit vollständiger kultureller Assimilation gleichgesetzt werden.

Der Bericht über Nuriye Cengiz veranschaulicht zugleich soziale Schwierigkeiten. Sie lebt seit 1969 in Berlin, arbeitete bis 1990 in der Telefonmontage und verlor nach dem Mauerfall ihre Stelle. 2012 kämpft sie gegen die Verdrängung aus ihrer Wohnung: Die Miete stieg von 386 auf 626 Euro. Ihr öffentlicher Protest zeigt, dass sie ihre Rechte einfordert und sich politisch Gehör verschafft. Kaltenborns Aussage, viele ältere Migranten hätten Angst, ihre Rechte geltend zu machen, weist jedoch darauf hin, dass formale Rechte nicht automatisch eine gleichberechtigte Teilhabe gewährleisten.

Der Text erinnert außerdem an die Zuzugssperre, die bis zum Mauerfall einigen türkischen Bewohnern den Umzug in Berliner Bezirke wie Kreuzberg untersagte. Diese frühere Ausgrenzung steht dem heutigen Problem steigender Mieten gegenüber: Langjährige Bewohner können aus ihrem Wohnumfeld verdrängt werden. Die im Artikel wiedergegebene Vermutung, dies geschehe mit der Absicht, keine Ausländer mehr im Viertel zu haben, wird als verbreitete Ansicht dargestellt, nicht als bewiesene Tatsache. Dennoch veranschaulicht der Bericht, wie Gentrifizierung Menschen mit geringem Einkommen und ihre sozialen Bindungen bedrohen kann.

Menschen türkischer Herkunft gehören heute seit mehreren Generationen zur deutschen Gesellschaft. Eine zentrale Herausforderung ist deshalb, gleiche Bildungs- und Berufschancen, politische Teilhabe und den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu sichern sowie Diskriminierung entgegenzutreten. Integration ist keine einseitige Pflicht zur Anpassung: Sie setzt auch voraus, dass Institutionen und Mehrheitsgesellschaft Vielfalt anerkennen und allen Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglichen, ihre Rechte wahrzunehmen.

FormaV - document d'entraînement non officiel

Sujet 1 – Partie 2

4 points

Traduction en français de l’extrait fourni

Partie 2 : Traduction en français

Question —

Sujet p. 2

> Traduire en français le passage allemand fourni, de « Als ich sie Jahre später einmal besuchte » à « von einem Wort zum andern gesprungen ».

Le récit est au passé : « Als ich sie Jahre später einmal besuchte » se traduit par « lorsque je lui rendis visite, des années plus tard ». « Nach ihr sehen » signifie ici « prendre de ses nouvelles », et « ich konnte es nicht lassen » se rend naturellement par « je ne pus m’empêcher de ». Le plus-que-parfait « gesessen hatten » marque l’antériorité des séances d’apprentissage par rapport à la visite. Dans les paroles rapportées, on conserve le tutoiement et le présent de vérité générale.

> **RÉPONSE À RETENIR**
>
> Lorsque je lui rendis visite, des années plus tard, pour prendre de ses nouvelles et la remercier des leçons, je ne pus m’empêcher de lui demander pourquoi, lorsque nous apprenions, nous étions toujours assis dans une telle pénombre. Peut-être ma mémoire me jouait-elle aussi des tours. Elle éclata de rire et répondit sans hésiter : « Quand on apprend une nouvelle langue, il faut observer les mots le plus longtemps possible et avec la plus grande attention. Mais toi, tu passais trop vite d’un mot à l’autre. »

FormaV - document d'entraînement non officiel

Sujet 2 – Partie 1

16 points

Synthèse du dossier : la nature, les mythes et la crise écologique

Partie 1 : Synthèse du dossier

Question •

Sujet p. 7, 8, 9, 10, 11

> Dans une synthèse du dossier d'environ 500 mots, présenter le dossier (textes et image) en tenant compte du contexte culturel et politique.

Démarche : Présenter les trois documents avec leurs auteurs et leurs dates, décrire l'image sans lui attribuer une signification certaine, puis relier les périodes et les débats évoqués au dossier.

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier steht unter dem Thema „Der deutschsprachige Raum und seine Mythologien" und dem Schwerpunkt „Die Natur als Quelle von Mythen". Es vereint Friedrich Hölderlins Gedicht *Die Eichbäume* von 1797, die Fotografie *Nest* des deutschen Künstlers Udo Nils aus dem Jahr 1978 und ein Interview, das Maximilian Arnhold 2021 mit dem Förster und Autor Peter Wohlleben führte. Hölderlins Gedicht entstand am Übergang von Aufklärung und Romantik: Die freie Natur erscheint darin als Gegenbild zu menschlicher Ordnung und gesellschaftlichen Bindungen. Die Fotografie zeigt ein großes, aus Zweigen bestehendes Nest in einem Wald; das Bild lässt offen, wer oder was es gebaut hat. Ihre Entstehungszeit fällt in eine Phase, in der ökologische Fragen in der Bundesrepublik zunehmend öffentliche Aufmerksamkeit erhielten. Das Interview greift heutige Auseinandersetzungen um Klimawandel, Waldschäden und die Bewirtschaftung der Wälder auf. Es entstand nach der Flutkatastrophe in der Eifel, die Wohlleben aus nächster Nähe erlebte. Damit verbindet das Dossier kulturelle Naturvorstellungen mit aktuellen politischen Fragen nach dem Umgang mit Wald und Klima.

Question •

Sujet p. 7, 8, 9, 10, 11

> Dans une synthèse du dossier d'environ 500 mots, caractériser le rapport de l'être humain à la nature dans le dossier, en prenant en compte les procédés stylistiques et le ton du poème de Hölderlin.

Démarche : Comparer la nature cultivée et la nature libre dans le poème, puis expliquer comment ses figures de style et son ton expriment le désir du locuteur. Relier cette opposition à la photographie et aux propos de Wohlleben.

FormaV - document d'entraînement non officiel

RÉPONSE À RETENIR

Das Verhältnis des Menschen zur Natur erscheint im Dossier zwischen Bewunderung, Nähe und dem Wunsch nach Kontrolle. In Hölderlins Gedicht steht die Natur der Gärten, die gemeinsam mit dem „fleißigen Menschen“ gepflegt wird, im Gegensatz zu den freien Eichen. Die direkte Anrede „ihr Söhne des Berges“ und die Ausrufe verleihen dem Gedicht einen hymnischen Ton. Die Eichen werden als „Volk von Titanen“ und als mächtige Wesen dargestellt; der Vergleich, sie ergriffen den Raum „wie der Adler die Beute“, betont ihre Kraft. Mit den Bildern „Eine Welt ist jeder von euch“ und „jeder ein Gott“ werden sie erhöht. In ihrem „freien Bunde“ scheinen sie unabhängig vom Menschen zu leben. Das lyrische Ich beneidet sie und möchte bei ihnen wohnen, bleibt aber durch sein Herz und seine Liebe an das gesellschaftliche Leben gebunden. Aus der Bewunderung entsteht so eine sehnsuchtsvolle, zugleich melancholische Spannung zwischen Freiheit in der Natur und menschlicher Bindung. Die Fotografie zeigt ein Nest als auffällige Form innerhalb des Waldes, ohne das Verhältnis von Natur und Gestaltung eindeutig festzulegen. Wohlleben wendet sich seinerseits gegen die Vorstellung, der Wald sei eine vom Menschen steuerbare Maschine: Er habe keine menschlich zugewiesene Funktion und könne sich als Gemeinschaft selbst organisieren.

Question •

Sujet p. 7, 8, 9, 10, 11

> Dans une synthèse du dossier d’environ 500 mots, analyser, à partir du dossier et de vos connaissances personnelles, l’importance de la nature pour les Allemands en relation avec la crise écologique actuelle.

Démarche : Relier la représentation culturelle allemande de la forêt aux fonctions écologiques précisées dans l’entretien. Distinguer les données rapportées par Wohlleben de ses opinions et de sa prévision, puis dégager les enjeux de protection.

RÉPONSE À RETENIR

Dans l’imaginaire culturel allemand, la forêt — le *Wald* — occupe une place importante : notamment depuis le romantisme, elle peut incarner une nature libre, une origine et un refuge face à la société. Le poème de Hölderlin témoigne de cette aspiration, sans qu’il faille réduire les rapports des Allemands à la nature à une seule tradition. Aujourd’hui, la forêt est aussi un enjeu écologique et politique. Wohlleben explique qu’une forêt naturelle stocke du CO_2 — selon lui, au moins quatre fois plus qu’une forêt exploitée —, contribue à rafraîchir l’air et entretient son humidité par évaporation. Il oppose, à titre d’exemple, 40 °C à Berlin à 25 °C dans une forêt intacte. Celle-ci peut également retenir de grandes quantités d’eau, rôle crucial après les fortes pluies et les inondations de l’Eifel. L’entretien critique les plantations de conifères et une gestion forestière trop interventionniste. Wohlleben prévoit que 50 % de la surface forestière allemande pourrait s’effondrer et disparaître dans les dix années suivantes : c’est sa prévision, non un fait déjà établi. Il juge les forêts fortement exploitées particulièrement fragiles et observe le retour de forêts naturelles de feuillus là où l’on intervient moins. Face aux crises climatique et écologique, le dossier invite ainsi à préserver des forêts diversifiées et résilientes, et à questionner les pratiques de gestion afin de laisser davantage de place aux dynamiques naturelles.

FormaV - document d'entraînement non officiel

Sujet 2 – Partie 2

4 points

Transposition en français : texte de quatrième de couverture de Das geheime Leben der Bäume

Partie 2 : Transposition en français

Question —

Sujet p. 7, 10, 11

> À l'aide des informations contenues dans le document C, proposer le texte de la quatrième de couverture pour l'édition française du livre de Peter Wohlleben Das geheime Leben der Bäume.

Pour une quatrième de couverture, il faut présenter l'auteur et le sujet du livre dans un texte bref et attractif, sans transformer les propos de l'interview en faits absolus. Le document C fournit des éléments concrets : les forêts naturelles stockent, selon Peter Wohlleben, au moins quatre fois plus de CO_2 que les forêts exploitées ; elles contribuent aussi à rafraîchir leur environnement, à entretenir l'humidité et à absorber l'eau. L'auteur oppose cette capacité d'organisation naturelle aux limites des plantations et de la gestion forestière intensive.

RÉPONSE À RETENIR

Peter Wohlleben — *La Vie secrète des arbres*

Et si la forêt était bien davantage qu'un ensemble d'arbres ? Forestier et auteur, Peter Wohlleben nous invite à la découvrir comme un milieu vivant, où les arbres s'organisent en communautés.

Parce qu'ils ne peuvent fuir les changements du climat, les arbres s'adaptent ensemble. Une forêt en bonne santé contribue à rafraîchir l'air, à préserver l'humidité et à absorber de grandes quantités d'eau. Selon Peter Wohlleben, une forêt naturelle stocke au moins quatre fois plus de CO_2 qu'une forêt exploitée. Et lorsque la température atteint 40 °C à Berlin, il peut faire 25 °C dans une forêt intacte des environs.

Face au dépérissement annoncé des plantations de résineux et aux conséquences des épisodes de fortes pluies, l'auteur interroge une gestion forestière qui cherche à tout maîtriser. Il défend des forêts auxquelles on laisse davantage la possibilité de s'organiser naturellement. Une invitation à regarder autrement les arbres et à comprendre ce que les forêts apportent à leur milieu — et à nous-mêmes.

Sujet : https://www.sujetdebac.fr/annales-pdf/2022/spe-llcer-allemand-2022-metropole-remplacement-sujet-officiel.pdf
© FormaV EI • Proposition de correction, distincte d'un corrigé officiel.

Copyright © 2027 FormaV®. Tous droits réservés.

FormaV® est une marque déposée auprès de l'INPI sous le numéro 5227897.

Ce document a été élaboré par FormaV® avec le plus grand soin afin d'accompagner chaque apprenant vers la réussite de ses examens. Son contenu (textes, graphiques, méthodologies, tableaux, exercices, concepts, mises en forme) constitue une œuvre protégée par le droit d'auteur.

Toute copie, partage, reproduction, diffusion ou mise à disposition, même partielle, gratuite ou payante, est strictement interdite sans accord préalable et écrit de FormaV®, conformément aux articles L.111-1 et suivants du Code de la propriété intellectuelle. Dans une logique anti-plagiat, FormaV® se réserve le droit de vérifier toute utilisation illicite, y compris sur les plateformes en ligne ou sites tiers.

En utilisant ce document, vous vous engagez à respecter ces règles et à préserver l'intégrité du travail fourni. La consultation de ce document est strictement personnelle.

Merci de respecter le travail accompli afin de permettre la création continue de ressources pédagogiques fiables et accessibles.